

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 28. März 2007

Versammlungsort: Vereinsheim des KGBV Nord-West,
Edmund-Bungartz-Weg
Beginn: 20.10 Uhr
Ende: 21.31 Uhr
Anwesende : 24 s. Anlage 1

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden

TOP 2: Vorstellung mit Aussprache:

(neu) Der neue Waldorfkindergarten an der Bückenfeldstraße
(Frau Schubring-Braun / Frau Düser)

TOP 3: Ein Grönländer Bürger meldet sich zu Wort: „Mattes vertällt.“
(Manfred Coelen)

TOP 4: Vorstands- und Kassenbericht für das Vereinsjahr 2006

- Bericht des Vorsitzenden H.-W. Knoop
- Bericht des ersten Kassierers W. Lange
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstands

TOP 5: Anfragen und Anregungen aus der Bürgerschaft

Zu TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende H. - W. Knoop eröffnete die JHV 2007 und begrüßte die Anwesenden, besonders die Herren Fuchs (RP) und Tokarski (WZ) von der Presse.

Ebenso hieß er die Altvorsitzenden Rolf Papenfuß und Horst Sparla willkommen.

Zu TOP 2: Vorstellung des neuen Waldorfkindergartens

Frau Schubring-Braun und Frau Düser stellten als Vertreterinnen der Elterninitiative Waldorfkindergarten e.V. die Planung für den Waldorfkindergarten am neuen Standort auf der Bückenfeldstraße vor.

Wie bekannt, muss der Waldorfkindergarten im Sommer seinen alten Standort in Fichtenhain nach 20 Jahren verlassen, da die Räumlichkeiten dort anderweitig genutzt werden sollen. Die Suche nach einem neuen, passenden Domizil hat trotz Unterstützung der Stadt einige Zeit in Anspruch genommen. Fündig wurde der Verein jetzt auf der Bückenfeldstraße im benachbarten Bezirk Kempener Feld. Dort steht der ehemalige Kindergarten der Gemeinde St. Thomas Morus seit 2006 leer. Auch wenn das Gebäude und seine Räume nicht in allen Punkten den Anforderungen eines Waldorfkindergartens entsprechen, will die Elterninitiative versuchen, dort ein erfolgreiches Projekt im Sinne des Waldorf-Begründers Rudolf Steiner zu etablieren.

Ab August soll der zweigruppige Kindergarten mit 48 Plätzen den Kindern offen stehen. Der Kiga wird ab 7.30 Uhr geöffnet sein, die Kinder sollen dort mit frischer, teils selbst hergestellter Kost, gepflegt werden. Ebenso soll für jedes Kind ein eigener Schlafplatz mit eigenem Bett zur Verfügung stehen.

Sorgen macht sich die Elterninitiative um die Zahl der Anmeldungen. Viele der Kinder, deren Familien traditionell aus dem Raum Fischeln kommen, werden wegen des weiten Weges den neuen Kiga nicht mehr besuchen und auch neue Kinder aus diesem Bezirk werden wohl nicht mehr so zahlreich angemeldet werden.

Daher wird die Elterninitiative versuchen, den neuen Kiga und die dahinter stehende Waldorf-Idee auch im Krefelder Westen und Norden bekannt zu machen. Ein erster Schritt ist die Vorstellung auf der JHV des BV.

Zur Zeit läuft die Renovierung des Gebäudes auf vollen Touren. Diese muss der Verein finanziell allein stemmen.

Von den laufenden Kosten (z. B. Gehälter) übernimmt die Stadt 96% , der Verein trägt 4%. Die Eltern der Waldorf-Kindergartenkinder müssen also zusätzlich zu den üblichen, städtischen Kindergartenbeiträgen diese 4% finanzieren.

Im Augenblick sucht man auch nach passenden Möbeln. Aus der Versammlung wurde auf die Emmausgemeinde verwiesen, die in ihrem Möbellager auf der Peter-Lauten-Str. ein großes Angebot zu günstigen Preisen bereit hält.

An die Darstellung schlossen sich einige Fragen aus dem Plenum zu den Ideen Rudolf Steiners und deren Verwirklichung im Kinderkartenkonzept an. Als ein Beispiel für die kreative und künstlerische Arbeit im Kiga präsentierten die beiden Erzieherinnen einen selbst gestalteten Kalender für 2006, den sie dem BV als Geschenk übereigneten.

Der Vorsitzenden Herr Knoop wies darauf hin, dass bei einer Unterdeckung im Bereich Kindergartenplätze im Westen der Waldorfkindergarten natürlich besonders freudig begrüßt werde. Zu erreichen ist die Elterninitiative über Frau Claßen, Tel.: 31 36 99 und die Internet-Adresse waldorfkindergarten-fichtenhain.de

Zu TOP 3: Ein Grönländer Bürger meldet sich zu Wort

Manfred Coelen, Beisitzer im Vorstand des BV und tragendes Mitglied der „Kriewelsche Pappköpp“, las aus seinem Buch „Mattes vertällt“ die räumlich und zeitlich passenden Geschichten „Westbahnhof-Story“ und „Fastenzeit“. Danach ließ er noch den Mattes zu Wort kommen, der über die Abstammung des Menschen – vielleicht von die „Ärdferkes“? – philosophierte.

Die Anwesenden dankten Manfred Coelen mit begeistertem Applaus für seinen launigen Vortrag.

Zu TOP 4: Vorstands- und Kassenbericht für 2006

Der Vorsitzende des BV Grönland H.-W. Knoop machte auf einen Fehler im Procedere nach der letztjährigen JHV aufmerksam. Das Protokoll der JHV 2006 hätte veröffentlicht werden müssen. Da dies nicht geschehen ist, las Herr Knoop das Protokoll der JHV 2006 zur allgemeinen Kenntnisnahme vor. In der Herbstausgabe der Grönlandzeitung soll das Protokoll der JHV 2007 nun veröffentlicht werden.

Danach erstattete der Vorsitzende Bericht über die Aktivitäten Vorkommnisse im vergangenen Vereinsjahr, s. Anlage 2.

Der erste Kassierer W. Lange hielt den Kassenbericht über das Vereinsjahr 2006, s. Anlage 3. Er stellte eine positive Entwicklung beim Vereinsguthaben trotz großzügiger Spenden in Höhe von 2100€ an mit Kinder- und Jugendarbeit befasste Einrichtungen, fest. Er wies auf die Werbeeinnahmen bei der Zeitung und die Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge hin.

Weiterhin ist der traditionelle Martinszug die größte finanzielle Aktion im Jahr mit einem trotz wirtschaftlich schwierigerer Zeiten sehr erfreulichen Spendenaufkommen.

Herr Lange wollte sich bzgl. der Höhe der diesjährigen Spenden noch nicht festlegen, da das Sommerfest im Schrörshof finanziert werden muss.

Die Kassenprüfer Frau Vogel und Herr Braun haben die Kasse des BV geprüft und für in Ordnung befunden.

Die anwesende Kassenprüferin Gerda Vogel beantragte die finanzielle Entlastung des Vorstands. Der zweite Kassenprüfer Bernd Braun hatte sich schriftlich für die Entlastung ausgesprochen. Diese erfolgte bei 11 Jastimmen und 11 Enthaltungen.

Kassenprüfer bleiben Frau Vogel und Herr Braun.

Zu TOP 5: Anfragen und Anregungen aus der Bürgerschaft

Bernd Braun hatte schriftlich im Namen der DPSG (Pfadfinderschaft) eine Grußadresse an den Vorstand gerichtet und sich für die Möglichkeit zur Darstellung der Pfadfinder in der Frühjahrsausgabe der Grönlandzeitung bedankt.

Der Altvorsitzende Horst Sparla bedauerte die geringe Zahl der Anwesenden bei der JHV. Herr Knoop wies darauf hin, dass das ein Zeichen dafür sein könne, dass alles soweit in Ordnung sei und es keine Probleme gebe, die den Grönländern auf den Nägeln brennen würden. Auf die Frage nach der Mitgliederzahl im BV antwortete Herr lange, dass der BV ca. 460 Mitglieder habe, davon ca. 190 zahlende. Herr Knoop kündigte eine verstärkte Mitgliederwerbung, vor allem auch bei den Neubürgern an.

Der Altvorsitzende Rolf Papenfuß bedauerte erneut den Zustand des Obergplatzes, vor allem der ehemaligen Rollschuhbahn, und bat um Beschäftigung mit dem Thema. Der BV-Vorsitzende wies darauf hin, dass versucht worden sei Kontakt zum Spielplatzpaten Herr Nibou aufzunehmen. Das sei aber trotz seiner Bemühungen bisher nicht gelungen.

Herr Papenfuß regte an, ev. über ein Benefizkonzert für die Umgestaltung des Obergplatzes nachzudenken.

Ebenso fragte er nach dem Stand des Westparks, Vorstandsmitglied R.-B. Hechler gab Auskunft über dessen Rolle im neuen Flächennutzungsplan.

Eine weitere Bitte war die nach Ruhebänken für betagte Mitbürger auf der Süchtelner Straße.

Der Vorsitzende dankte den Anwesenden für Ihr Kommen und schloss die Jahreshauptversammlung.

Protokollführerin: _____

**Beate Brinkert-Rütten,
stellv. Schriftführerin des BV Grönland e.V.**

Geprüft und bestätigt: _____

**Heinz-Werner Knoop,
1. Vorsitzender des BV Grönland e.V.**

Anlagen: Anwesenheitsliste (1), Vorstandsbericht (2), Kassenbericht (3).